

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

42. Jahrgang.

Nr. 154.

Neuenbürg, Samstag den 27. September

1884.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S; auswärts vierteljährlich 1 M 45 S. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Revier Liebenzell.

Saatschul-Akkord.

Das Verschulen von Pflanzen und das Ausjäten in den Saatschulen der Staatswaldungen auf das Jahr 1885 wird am

Montag den 29. September
morgens 8¹/₂ Uhr

auf der Revieramtskanzlei in Afford gegeben.

Oberreichenbach,
Gerichts-Bezirks Calw.

Wiederholter

Liegenschafts-Verkauf.

In der Verlassenschafts-Sache des Joh. Georg Broß, Zimmermanns dahier kommt die vorhandene, in Nr. 146 und 147 dieses Blattes näher beschriebene Liegenschaft im Gesamtanschlag von 4850 M, angekauft zu 3535 M am

Mittwoch den 1. Oktober d. J.
morgens 8 Uhr

auf dem Rathaus dahier zum dritten und letzten Mal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Auswärtige Kaufs Liebhaber haben sich mit gemeinderätlichen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 24. September 1884.

Gerichtsnotar
Weismann.

Feldrennach.

Stockholz-Verkauf.

Am Dienstag den 30. d. Mts.

verkauft die Gemeinde morgens 9 Uhr auf dem Rathaus:

310 Rm. gesundes Stockholz
und sind Liebhaber hiezu eingeladen.

Den 23. September 1884.

Schultheißenamt.
Schönthalen.

Revier Thumlingen.

Der auf den 2. Oktober d. J. ausgeschriebene Stammholz-Verkauf vom Revier Thumlingen wird eingetretener Hindernisse wegen

Freitag den 3. Oktober d. J.
vorgenommen.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Erlaß

betr. die Vorbereitungen zur Reichstagsabgeordnetenwahl.

Das R. Ministerium des Innern hat in Nr. 225 des Staatsanzeigers folgende Verfügung, betr. die Vornahme neuer Reichstagswahlen erlassen.

„Nachdem durch die Kaiserl. Verordnung vom 18. d. Mts. die Vornahme der neuen Wahlen zum Reichstag auf den

28. Oktober 1884

anberaumt worden ist, so wird unter Beziehung auf die vorbereitende Anordnung vom 3. d. Mts. (Amtsblatt des Ministeriums des Innern, Seite 325) verfügt, daß die öffentliche Auflegung der aufgestellten Wählerlisten in sämtlichen Gemeinden des Königreichs am Montag den 29. September d. J. zu beginnen hat.

Zu Wahlkommissären werden die hienach genannten Beamten bestellt:

ic. ic. ic.

VII. Wahlkreis.

Oberamt Calw

„ Herrenberg } Oberamtmann Flagland
„ Nagold } in Calw.
„ Neuenbürg }

ic. ic. ic.

Stuttgart den 22. September 1884.

R. Ministerium des Innern.

(gez.) Hölder.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Verfügung wird Folgendes angeordnet.

1) Die Wählerlisten für die Reichstagswahl sind am Tage vor dem Beginn der öffentlichen Auslegung vorläufig abzuschließen und hiebei von dem Gemeinderat bezw. Teilgemeinderat (nicht auch noch von dem Ortsvorsteher und Gemeindepfleger) mit Angabe des Datums zu unterschreiben, genau so wie in dem Formular in Nr. 1 des Regierungsblatts von 1871, Anhang Seite 13 vorgezeichnet ist.

2) Die Wählerlisten sind in allen Gemeinden vom Montag den 29. September d. J. an öffentlich anzulegen.

3) Dies ist zuvor und zwar spätestens am Sonntag den 28. September d. J. auf ortsübliche Weise unter Angabe des Lokals, in welchem die Auslegung stattfindet, öffentlich bekannt zu machen; es ist hiebei ausdrücklich zu verkündigen, daß nur diejenigen zur Stimmabgabe werden zugelassen werden, welche in der Wählerliste eingetragen sind, und daß daher Jeder, welcher die Liste für unrichtig oder unvollständig hält dies binnen

8 Tagen vom 29. September d. J. an

bei dem Gemeinderat schriftlich anzuzeigen oder mündlich zu Protokoll zu erklären habe, wobei zugleich die Beweismittel, falls dieselben nicht auf Ortskunde beruhen, beizubringen sind.

Zum Anschlag am Rathaus wird jedem Ortsvorsteher ein Plakatformular vom Oberamt zugesendet.

4. Etwaige Einsprachen sind, sofern sie nicht sofort für begründet erachtet und demgemäß durch Streichung, Ergänzung u. s. w. erledigt werden, von dem Gemeinderat — bei zusammengesetzten Gemeinden von dem Gesamtgemeinderat — nach entsprechender sachdienlicher Verhandlung zu entscheiden. Diese Entscheidung muß längstens innerhalb 3 Wochen vom Beginn der Auslegung der Wählerliste an gerechnet, erfolgt und den Beteiligten bekannt gemacht sein.

5. Ergänzungen der Liste sind nicht durch Einschaltungen, sondern durch Nachträge (siehe Regbl. von 1871 Nr. 1 Anhang Seite 14) unter Angabe des Grundes in Rubrik 11 „Bemerkungen“ vorzunehmen.

Desgleichen ist bei Streichungen, bei welchen nur der in Spalte 2 der Wählerliste eingetragene Name sauber zu durchstreichen ist, der Grund hievon unter den „Bemerkungen“ anzugeben.

In beiden Fällen der Berichtigung ist das Datum und die Unterschrift unter die Bemerkungen zu setzen.

6. Etwaige Beilagen, welche durch Einsprachen u. s. w. erwachsen, sind an das Hauptexemplar der Wählerliste anzuhängen.

7. Am 29. September d. J. hat jeder Ortsvorsteher unfehlbar an das Oberamt eine Anzeige darüber abzusenden, daß die Bekanntmachung über Auslegung der Listen spätestens am 28. September d. J. in ortsüblicher Weise erfolgt und daß mit der Auslegung der unterschriebenen Listen am 29. September d. J. begonnen worden sei.

8. Ueber das weitere Verfahren wird das Oberamt später Weisung erteilen. Die Ortsvorsteher werden auf die große Verantwortung dafür, daß alles nach Vorschrift genau besorgt wird, noch ganz besonders aufmerksam gemacht.

Die nach Ziff. 7 zu erstattende Vollzugsanzeige ist als „portopflichtige Dienstsache“ einzusenden.

Den 24. September 1884.

R. Oberamt.
Neustl.

Revier Pfalzgrafenweiler.

Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 4. Oktober,
vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathaus zu Pfalzgrafenweiler aus den Staatswaldungen Brunnenberg, Weilerbühl, Hubenteich, Rohrerzwies, Buchen, Saiblesbuckel, Bildstöcke, Schnakenloch und Scheidholz der Hutten Grömbach und Kälberbronn:

3743 St. Nadelh.-Lang- und Sägholz mit 4886 Fm.

Neuenbürg.

Die nachstehende vom Gemeinderat am 15. d. Mts. beschlossene und vom Kgl. Oberamt am 18. d. Mts. für vollziehbar erklärte Polizeivorschrift wird hiemit bekannt gemacht.

Den 19. September 1884.

Stadtschultheißenamt.
Pub.

Ortspolizeil. Vorschriften

über

den Verkehr mit Brot für die Stadt Neuenbürg.

§ 1.

Die Bäcker und Verkäufer von Backwaren sind verpflichtet, die Preise und das Gewicht ihrer Backwaren durch einen von Außen sichtbaren Anschlag an dem Verkaufsorte zur Kenntnis des Publikums zu bringen. Es darf der Verkauf nur nach den an dem Verkaufsorte angeschlagenen Preisen erfolgen.

§ 2.

Die Preise für sämtliche Backwaren und das Gewicht des Kleinbackwerks (Wecken) werden je für den Zeitraum von einem Monat festgesetzt.

§ 3.

Der Anschlag wird kostenfrei mit dem polizeilichen Stempel versehen und ist täglich während der Verkaufszeit auszuhängen.

§ 4.

Die Bäcker und die Verkäufer von Backwaren sind verpflichtet, in dem Verkaufsorte eine Waage mit den erforderlichen geeichten Gewichten aufzustellen und die Benützung derselben den Käufern zum Nachwägen der erkauften Backwaren zu gestatten.

§ 5.

Das Brot muß gut ausgebacken sein und darf keine zu große Menge Wasser enthalten.

Die Krume (die inneren weichen Teile) von gut ausgebackenem und erkalteten weißen Brot darf nicht über 45, von schwarzem Brot nicht über 48% Wasser enthalten.

§ 6.

Den Backwaren von 2 Pfd. und darüber müssen Bäckerzeichen auf der obern Seite aufgedruckt sein; diese Zeichen haben in Nummern zu bestehen, welche jedem Bäcker von der Polizeibehörde angewiesen werden.

§ 7.

Verfehlungen gegen diese Vorschriften werden nach Art. 29, Abs. 2 des Polizeistrafgesetzes mit Geldstrafe von 1—45 M bestraft.

Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Konkursache der Kommandit-Gesellschaft auf Aktien „Mechanische Weberei Neuenbürg, Gebr. Lutz“ hat das K. Amtsgericht am 10. Juli d. J. den Zwangsverkauf der gesamten auf hiesiger Markung befindlichen Liegenschaft verfügt und kommen zu Folge Anordnung des mit Ausführung der Zwangsvollstreckung beauftragten Gemeinderats Neuenbürg vom 16. d. Mts. am

Montag den 29. September 1884.

vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathaus — im Bureau des Unterzeichneten — im II. und letzten Termin zum Verkauf:

a. Gebäude:

- Nr. 227. 71 qm ein 2-stöck. Wohnhaus mit Stall etc. am untern Sägerweg mit 66 qm Hofraum,
 - „ 227 1 a 59 qm ein 2-stöck. Wohnhaus und Magazin mit Querbau und getrenntem Keller und 2 a 9 qm Hofraum allda,
 - „ 228. 35 qm ein Trockengebäude und 25 qm umzäunter Gang.
 - „ 229. 2 a 4 qm ein 2-stöck. Wohnhaus mit Magazin, Stall und getrenntem Keller und 38 qm Anbau für Färberei-Einrichtung.
 - „ 229a. 51 qm eine an Nr. 229 angebaute Remise mit Magazinraum von Riegelschwerk und Lattenvertäferung.
 - „ 230. 3 a 8 qm ein 3-stöck. Hauptgebäude für mechanische Weberei von Stein und Riegelschwerk mit 3 Anbauten, enthaltend 4 Arbeitsäle, 1 Comptoir und freier Bodenraum nebst Verbindungsgang mit Nr. 229.
 - „ 230a. 5 a 76 qm ein Webereigebäude von Stein und Riegelwerk ans Hauptgebäude als Flügel angebaut, enthaltend 1 großen Arbeitsaal, vereinigt mit dem Saal im Erdgeschoß von Nr. 230 und mit dem Arbeitsaal in Nr. 230d nebst 1 qm Borthüre.
 - „ 230b. 41 qm ein 1-stöck. Dampfkesselhaus und Dampfmaschinenhaus massiv von Stein an Nr. 230 angebaut. 3 qm Dampfkanal von Stein.
 - „ 230c. 37 qm ein 1-stöck. Radstubenanbau von Riegelschwerk und Brettervertäferung.
 - „ 230d. 3 a 18 qm ein 1-stöck. Arbeitsaal über dem Werkkanal von Stein und Riegelschwerk mit dem Arbeitsaal Nr. 230a vereinigt.
- 19 a 60 qm Hofraum um die Fabrik und beim Gebäude Nr. 229
Sämtliche Gebäude befinden sich am sogenannten untern Sägerweg.

b. Wasserkraft:

eine auf 95 Pferdekräfte berechnete Wasserkraft, wovon 45 in voller Ausnützung sind. Diese Wasserkraft wird zugeleitet aus dem Zufluß in dem mit der Kartonfabrik Nr. 236 von P. Lemppenau u. Co. gemeinschaftlichen Kanal, welcher einen Flächeninhalt von zusammen 55 a 90 qm hat.

c. Grundstücke:

- | | | |
|-----------------|--|--|
| P. Nr. 303/315. | 37 a 90 qm Gemüse-, Gras- und Baumgarten | } bei dem Fabrik-anwesen am untern Sägerweg. |
| 1 | 24 „ 68 „ Wiesen, | |
| | 7 „ 39 „ Insel- und Holzlagerplatz, | |
| | 10 „ 39 „ Hofraum, | |
| | 1 „ 28 „ Weg, | |
| | 81 a 64 qm | |

d. Zubehörenden:

Sämtliche zu dem seitherigen Betrieb der mechanischen Weberei vorhandenen Einrichtungen, von denen insbesondere hervorzubeden sind: eine vollständige Färbereieinrichtung, ein Dampfkessel, eine Dampfmaschine mit 12 Pferdekräften, Dampfheizung, 56 mechanische Webstühle, worunter 10 mit Wechselvorrichtung, 4 Tapezierwebstühle, 1 durchaus leistungsfähiger 3-walziger Kalandar, 3 Zettelpulpmaschinen, 5 Schußpulpmaschinen, 2 Zwirnmaschinen, 12 Nähmaschinen für Säckefabrikation, 1 mechanischer Aufzug, 1 vollständige Garntrockeneinrichtung, 1 Jacquardmaschine für mechanischen Betrieb (600 Plattinen) 6 Handwebstühle mit Jacquardmaschine, 2 desgleichen ohne



Jacquardmaschine, 3 Aufbaummaschinen mit Schlichtvorrichtung samt allen Zugehörungen.

e. Bauplatz:

1 a 79 qm Bauplatz, worauf ein im Bau begriffener massiver Webereianbau von 44,80 m Länge und 20,5 m Breite sich befindet, am untern Sägerweg und südlich von dem Webereigebäude Nr. 230d.

Das gesamte Anwesen wurde im I. Termin zu 61 000 M angekauft und ist nun zu Folge Nachgebots zu 62 000 M angekauft.

Liebhaber werden mit dem Anfügen zum Erscheinen im Verkaufstermin eingeladen, daß die oben beschriebene Wasserkraft eine sehr beständige ist.

Zum Zwangsverwalter wurde vom Gemeinderat hier am 16. Juli d. J.

Gemeinderat Hagmayer hier

bestimmt, welcher jede gewünschte Auskunft erteilen wird.

Mitglieder der Verkaufskommission sind der Unterzeichnete und Gemeinderat Meyer.

Unbekannte Kaufslustige haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit vor der Versteigerung durch Vermögenszeugnisse ihrer Ortsobrigkeit auszuweisen.

Den 1. September 1884.

Der Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde.

Vorstand

Stadtschultheiß Bub.

Privatnachrichten.

Blasenschw. etc.

Bettmöbelen heilt zuverlässig
H. Pfister in Ormalingen (Schweiz).
Alters- und Geschlechtsangaben erwünscht.

Neuenbürg.

3000 Mark

Pflegschaftsgeld werden gegen übliche Sicherheit bis 1. Oktober ausgeliehen.

W. Bauer, Schreiner.

Brotpreisanzeigen

zum Anschlag im Verkaufslotal wie zur Mitteilung an den Ortsvorstand verwendbar, bei
Jak. Mees.

Kronik.

Deutschland.

Aus dem jetzigen Aufenthalte des Kaisers am Rhein ist ein recht bemerkenswerter Zwischenfall zu verzeichnen. Während es der hohe Herr abgelehnt hat, eine Adresse kirchenpolitischen Inhalts, die ihm der münsterländische Adel zu überreichen gedachte, anzunehmen, wurde von ihm eine Arbeiter-Adresse huldvollst entgegengenommen. Dieselbe ist noch auf Schloß Benrath von drei Meistern, resp. Arbeitern, namens 2/3 aller industriellen Arbeiter des Landkreises Düsseldorf überreicht worden und trug 3123 Unterschriften. Die Adresse dankt für das große Wohlwollen, welches der Kaiser dem Arbeiterstand stets entgegengebracht habe und von welchem das durch sein persönliches Einschreiten in's Leben gerufene Krankenkassen- und Unfallversicherungsgesetz ein glänzender Beweis sei. Der Kaiser, den diese Kundgebung auf's angenehmste berührt hat, erwiederte bei Empfangnahme der Adresse etwa folgendes: Es sei ihm nicht immer vergönnt, Dank zu ernten für die Bestrebungen zum Wohle des Volkes, um so mehr freue es ihn, jetzt einem solchem Danke zu begegnen aus dem Stande, dem er in der gegenwärtigen Zeit eine ganz besondere Fürsorge widme, für dessen Wohl durch die Gesetzgebung schon Wichtiges geschehen sei; er freue sich auch,

daß man anscheinend mit dem eingeschlagenen Wege zufrieden sei; allen könne man es freilich nicht recht machen.

Augsburg, 18. Sept. Wie der Augsb. N.-Ztg. mitgeteilt wird, sind nunmehr im Bezirke des hiesigen Landgerichts allein 42 Bierbrauer wegen Bierpantocherei in Untersuchung gezogen worden.

Württemberg.

Stuttgart, 24. Sept. S. M. der König und S. M. die Königin sind heute Mittag 1 Uhr von Friedrichshafen hieher zurückgekehrt.

Ihre Majestäten werden über die Dauer des Volksfestes auf etwa acht Tage in Stuttgart Aufenthalt nehmen und gedenken sodann wieder für einige Zeit nach Friedrichshafen zurückzukehren.

Bermöge Höchster Entschliehung vom 23. d. Mts. haben Seine Königliche Majestät die erledigte Kollaboratorstelle an der Realschule in Wildbad dem Kollaborator Dffner in Altensteig übertragen.

Vom Lande wird dem S. M. geschrieben: Der Bericht über die Vertrauensmännerversammlung der deutschen Partei hat bei unseren Freunden große Freude erregt, und es ist bei uns die gleiche Wahrnehmung wie in den andern Wahlkreisen gemacht worden, daß sich das Volk in immer weiteren Kreisen wieder vertrauensvoll der Reichsregierung zu- und der Volkspartei abwendet.

Stuttgart, 25. Sept. Heute abend 5 Uhr wird die hier in Garnison liegende Infanterie wieder in die gewohnten Verhältnisse zurückkehren.

Stuttgart, 23. Sept. Die Regierung beabsichtigt, der Kammer einen Gesetzentwurf, betreffend die Besteuerung des innerhalb Württembergs erzeugten Branntweins, zugehen zu lassen, der seine Einbringung sowohl der Erwägung, daß der Branntwein in unserem Lande viel zu gering besteuert ist, verdankt, als auch dem Umstande, daß man durch die Besteuerung dem bedenklich überhandnehmenden Branntweingenuß steuern will. Das Gesetz soll also neben der finanziellen auch eine sittliche Wirkung ausüben. Was die finanzielle Seite anbelangt, so wird nach dem Gesetze vom 21. August 1865 nur derjenige im Inland bereitete Branntwein von einer Steuer betroffen, bei welchem Malz zur

Verwendung kommt. Uebergangsteuer und Kleinverkaufssteuer mitgerechnet, bezog der Staat nach dem Ausweise des letzten Jahres nur eine Bruttoeinnahme von 510,860 M. aus dem Branntwein. Der trotz unserer großen Weinproduction, trotz des colossalen Bierquantums, das bei uns gebraut wird, überhandnehmende Consum von Branntwein ist auf die Billigkeit des Schnapses zurückzuführen. — Was die Sätze der neuen Steuer anbelangt, so sollen sich dieselben denjenigen, welche im Gebiete der norddeutschen Branntweinsteuer-gemeinschaft bestehen, anschließen.

(F. J.)

Stuttgart Im Schausenster von Hofjuwelier Ed. Föhr ist der von Sr. Maj. dem Könige für das Cannstatter Kennen gestiftete Ehrenpreis ausgestellt. In dem Atelier geht in den nächsten Tagen auch der von Sr. Maj. dem deutschen Kaiser für das große Armees-Jagdrennen in Baden-Baden gestiftete Kaiserpreis fertiggestellt hervor. — Wie man hört, ist der 30. Oktober als Tag der Enthüllung des König Wilhelm Denkmals von Hofer festgesetzt, als der Tag, an welchem König Wilhelm vor 68 Jahren den Thron bestieg. Derselbe Tag ist auch der Todestag König Friedrichs.

Cannstatt. Vom Volksfestplatze. Während im vergangenen Jahre der in vollem Maaße gelungene Versuch eines Privatvolksfestes geboten war, feiert das Land heuer wieder ein Staatsvolksfest. Die Festtribüne mit der Ehrensäule prangt wieder auf dem Platze; davor ist das Zelt für den königl. Hof errichtet. Das letztere ist fertig; die erste der Vollendung ganz nahe gerückt. Die Einteilung des Platzes ist die gewohnte und erprobte. (S. M.)

Tübingen. Bei den Schwurgerichtssitzungen des 3. Quartals, welche am 30. September beginnen und am 9. Oktober endigen, kommen zur Verhandlung 11 Strafsachen: 1 wegen Tötung, 1 wegen versuchten Totschlages, 3 wegen erschwerter Unterschlagung, 1 wegen Brandstiftung, 1 wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, 1 wegen Meineids, 2 wegen betrügl. Bankerutts, 1 wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit.

Eßlingen, 24. Sept. Am verfloffenen Montag sind einem Arbeiter 1000 M gestohlen worden. Dem bis jetzt noch unermittelten Dieb scheint das Gewissen keine Ruhe gelassen zu haben, denn heute früh ist die gestohlene Summe im Souterrain des Arbeiters aufgefunden worden. (Schw. M.)

Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich letzten Samstag in Mittelweiler bei Alsdorf. Die Schwester des Bauern Klink wollte Dung vom Stall hinauswerfen. Eben ging die Bäuerin vorbei und ein Zinken der Gabel traf sie so unglücklich in das rechte Auge und weiter in das Gehirn, daß dieselbe nach wenigen Stunden starb.

Aus dem Fränkischen, 23. Sept. Am vergangenen Freitag ist in Wemding der Stadel des Posthalters, welcher schon jahrelang als haufällig bekannt war und an dem angesichts des drohenden Einsturzes eine Reparatur vorgenommen werden sollte, eingestürzt, wobei der Posthalter, der Zimmermeister, ein 6 Jahre altes Kind, sowie 3 Pferde und 1 Kuh erschlagen wurden.

Der Posthalter war augenblicklich tot, der Zimmermeister starb wenige Minuten nach der Katastrophe.

Heidenheim, 21. Sept. Während man sonst froh ist, wenn die Zigeuner aus einer Gegend fern bleiben, sucht gegenwärtig im hiesigen Lokalblatt jemand eine Zigeunerfamilie, um dieselbe reichlich zu beschenken. Der vorerst unbekannte Zigeunerfreund hat — wie es scheint — die Absicht, die Probe zu machen, ob solch wanderlustige arbeitscheue Menschen nicht auch an festen Wohnsitz zu binden und an Arbeit zu gewöhnen sind. Er will der gesuchten Zigeunerfamilie, die württ. oder deutsch sein muß, Haus und Güter unentgeltlich überlassen. (W. Ldz.)

Waldsee, 22. Sept. Heute verunglückte ein junger Knecht des Mühlenbesizers in Unterurbach dadurch, daß er sich auf die Deichsel des schweren Mehlmagens setzte, dort einschloß und herunterfiel. Der Wagen ging über ihn und erdrückte ihn.

Vesigheim, 21. Sept. Bei einem Gang durch die Weinberge macht man die erfreuliche Wahrnehmung, daß die Trauben in Folge der günstigen Witterung des Sommers und hauptsächlich des laufenden Monats in der Reife sehr weit voran sind, so daß man ziemlich sicher auf einen Ausstichwein rechnen kann, wenn die Witterung bis zum Herbst einigermaßen gut bleibt. (W. Lstg.)

Das landw. Gaufest in Nagold.

II.

Die Berichte stimmen alle dahin überein, daß die zur Ausstellung gekommenen Tiergattungen, die in der Turnhalle sehr zahlreich zur Anschauung gebrachten landwirtschaftlichen Produkte aller Art nebst den Erzeugnissen des Schwarzwaldbienenzüchter-Vereins Zeugnis ablegen von dem erfreulichen Fleiß und Verständnis, womit auch unter teilweise weniger günstigen klimatischen Einflüssen mit den Produkten des Schwarzwalds so schöne Erfolge erzielt und denen anderer Gegenden zur Seite gestellt werden können. Auch die landwirtschaftliche Industrie hat Schritt gehalten und viel Schönes und Zweckentsprechendes sehen lassen.

Wir verzeichnen nun die uns näher bekannten Preisträger aus den Bezirken Calw und Neuenbürg.

Preise haben erhalten:

Für 2-6 schaufelige Farren:

- I. Balthas Dongus, Dedensfronn . . . 80 Mk
- V. Keppler, Mich., Zwerenberg . . . 40 "
- VIII. Braun, Gg., Oberhaugstett . . . 35 "

Junge Farren:

- I. Riethammer, Johs., Holzbronn . . . 50 Mk
- II. Schaible, J. G., Obertollwangen . . . 40 "
- IV. Rau, Hugo, (E. L. Wagner) Calw . . . 25 "
- V. Grohmann, J. G., Nischalden . . . 25 "

Lähe:

- I. Bisler, Chr., Conweiler . . . 40 "
- II. Fischer, C., vom Hof Vide . . . 35 "
- V. Rau, Hugo, Calw . . . 20 "
- VI. Schneider, Fr., Gutspächter, Georgenau . . . 20 "

Kalbseu:

- I. Johannes Böner, Simmozheim . . . 60 Mk
- III. Christian Widmayer, Rapsenhardt . . . 40 "
- VI. Jakob Blach, Stammheim . . . 30 "
- VIII. Schmid Mörz, Stammheim . . . 30 "
- IX. Johs. Regelman, Engelsbrand . . . 20 "

Eber:

- III. Stanger, Chr., Möttingen . . . 20 Mk

Mutterschweine:

- VI. Rentzler, Joh., Bäder, Calw . . . 20 Mk

Produktenausstellung:

- I. Vincenz Weiß, Ottenhausen . . . 20 Mk
- II. Mayer, Gärtner, Calw . . . 15 "
- III. Dechle, Schultheiß, Loffenau . . . 10 "
- IV. Gärtner, Schullehrer, Albulach . . . 5 "
- IV. Thudium, z. bad. Hof, Calw . . . 5 "
- IV. Weiß, Leonh., Rim., Stammheim . . . 5 "
- IV. Grafer, Schull., Unterreichenbach . . . 5 "

Ehrende Anerkennungs-Diplome haben erhalten:

Schultheiß Scholl in Unterreichenbach und Baier in Oberriedt.
Vom Schwarzwaldbienenzüchter-Verein wurden 5 Imker prämiert.

Die Bemühungen des Vorstandes des Nagolder landwirtschaftlichen Bezirksvereins, Hrn. Oberamtmann Güntner, des Hrn. Oberamtstierarzt Wallraff und des Gauvereinssekretärs Hrn. Horlacher in Calw um die ganze Anordnung und den gelungenen Verlauf des Festes fanden allseitig dankbare Anerkennung.

Stuttgart, 25. Sept. Kartoffel-Obst- u. Krautmarkt. Leonhardsplatz: 600 Säcke Kartoffeln à 2 Mk 50 S bis 2 Mk 80 S pr. Ztr. Wilhelmplatz: 1000 Säcke Mostobst à 4 Mk. 80 S bis 5 Mk — S pr. Ztr. Marktplatz: 1000 Stück Fildertraut à 10 bis 15 Mk pr. 100 St.

A u s l a n d .

Dem Bl. wird über die in Lyon ausgebrochene Geschäftskrise und die infolge dessen unter den beschäftigungslosen Arbeitern herrschende Erregung aus Paris telegraphirt. Die Arbeiterkommission beziffert die Zahl der Arbeitslosen auf 25 000, darunter 6000 Seidenfärber, 10 000 Seidenweber und 9000 Metallarbeiter.

Italien steht noch immer unter dem Schreckenregiment der Cholera, wengleich die neuesten Choleraberichte der offiziellen italienischen Telegraphen eine kleine Abnahme der Seuche erkennen lassen.

Ein heftiges Erdbeben ereignete sich am 19. d. nachmittags um 1/3 Uhr in Windsor, Ontario. Erschütterungen wurden 20 Minuten nach 2 Uhr auch in Graßlake, Michigan, verspürt, wo einige Schulkinder vor Schrecken in Ohnmacht fielen, sowie in Toledo, Ohio und benachbarten Städten. Die Stöße dauerten 15 Sekunden. In einigen Fällen gerieten Gebäude ins Schwanken und die Möbel wurden von der Stelle gerückt.

Miszellen.

(Die Ameise als Freundin des Obstzüchters) steht bei den Chinesen in großem Ansehen. In den südlichen Provinzen Chinas werden die Orangenbäume nicht selten von Raupen und Würmern heimgesucht. Um nun letztere zu vertilgen, werden Rinds- oder Schweineblasen mit Ameisen angefüllt und deren Feindschaft gegen die Schädlinge ausgenützt. Das Einfangen der Ameisen erfolgt leicht in den großen Ameisenhaufen. Binnen kurzem ist ein Baum durch die Ameisen von allen Insekten gereinigt. Um dann auch die Nachbarbäume gleicher Behandlung zu unterziehen, werden mittelst Bambusstäben Verbindungen hergestellt. Eine ähnliche

Verwendung der Ameisen wurde mehrfach auch bei uns gegen Raupen mit Erfolg versucht. Die großen Waldameisen, in deren Nestern man Glasflaschen eingräbt, und dieselben, wenn gefüllt mit Ameisen, auf die infizierten Felder oder Gemüsebeete ausleert, vertilgen gar bald das lästige Ungeziefer.

(Zur Vertreibung der Flöhe aus einem Hühnerstall) wird in der Deutsch Landw. Presse" von Schirmer-Neuhaus wiederholtes Weizen des Stalles mit Kalkmilch, in die etwas ungereinigte Karbolsäure, Chlorfalk und Alaun kommt, angeraten. Die Sitzstangen bestreicht man mit Karbolsäure oder Karbolium, ebenso die Thüren. Weiter soll ein österes Zerstäuben von persischem Insektenpulver vermittelst kleinen Blasebalsg von hervorragender Wirkung sein. (Letzters Mittel ist auch das reinlichste, billigste und sicherste gegen die in Häusern und Ställen oft zur Plage werdenden Fliegen.) Die Nester mögen aus verzinktem Drahtgeflecht bestehen und kann so der Inhalt öfters verbrannt werden.

[Reinigen der Weinfässer.] F. Nessler warnt beim Reinigen geschimmelter Fässer dringend vor dem Behandeln mit heißem Wasser, bevor der Schimmel mit einer Bürste entfernt wurde, weil beim Uebergießen des Schimmels mit heißem Wasser riechende und schmedende Stoffe entstehen, welche in das Holz eindringen und daraus schwer zu entfernen sind. Von allen Verfahrensweisen hält er die Ansammlung von Schwefelsäure (1/4 Pfd. auf 1 Hekt. Wasser) für das Beste.

Einladung zum Abonnement

auf den

Enzthäler

für das vierte Quartal 1884.

Die geehrten Abonnenten sind freundlichst gebeten, ihre Bestellungen zeitig zu machen, hier bei der Redaktion, auswärts bei den nächstliegenden Postämtern, um Unterbrechungen möglichst zu vermeiden.

Die Versendung des Enzthälers geschieht gemäß des in Württemberg in Wirksamkeit getretenen Gesetzes über das Postwesen, wie nach auswärts so auch im Oberamtsbezirk durch die K. Postanstalten. Die geehrten Leser wollen deshalb ihre Bestellungen immer unmittelbar bei ihren Postämtern machen, wo solche täglich angenommen, auch durch die Postboten besorgt werden.

Der Preis des Blattes ist in Neuenbürg vierteljährlich 1 Mk 10 S, monatlich 40 S, durch die Post im Oberamtsverkehr vierteljährlich 1 Mk 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 Mk 45 S, monatlich 50 S, wie bisher ohne weitere Kosten.

Bekanntmachungen der verschiedensten Art ist durch den Enzthäler unbestritten der beste Erfolg im Bezirk gesichert. —

Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 10 S; bei Redaktionsauskunft Zuschlag 20 S.

Redaktion & Verlag des Enzthälers,

